

Intensiviertes Früherkennungs- und Nachsorgeprogramm

Abhängig von Ihrer individuellen Situation bieten wir ein Brustkrebs-Früherkennungs- und -Nachsorgeprogramm an. Hier werden – je nach Alter, genetischem Befund und Erkrankungssituation – Kernspin-Untersuchungen, Feinbild-Ultraschall sowie Mammografie-Aufnahmen durchgeführt.

Präventive Maßnahmen

Je nach persönlicher Risikosituation kann auch die vorbeugende Entfernung des Brustdrüsengewebes oder der Eierstöcke in Betracht kommen. Wir beraten Sie, damit Sie die richtige Entscheidung für sich treffen können.

Psychologische / psychoonkologische Beratung

Bei der Entscheidungsfindung für oder gegen eine genetische Untersuchung sowie bei der Verarbeitung eines Untersuchungsergebnisses bieten wir Ihnen bei Bedarf eine psychologische Begleitung an.

Klinische Studien

In unserem FBREK-Zentrum haben Sie auch die Möglichkeit, an klinischen Studien wie der HerediCaRe-Beobachtungsstudie oder der LIBRE-Studie (Lebensstil-Intervention bei Frauen mit erhöhtem Risiko für Brust- und Eierstockkrebs) teilzunehmen.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Kooperationspartner

Sie sind aktuell mit Brust- oder Eierstockkrebs bei einem unserer Kooperationspartner in Behandlung? In diesem Fall können Sie sich auch vor Ort durch Ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte beraten und testen lassen:

- Sana Klinikum Offenbach
- Ketteler Krankenhaus Offenbach
- Klinikum Hanau
- Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen
- AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS Frankfurt
- St. Josefs-Hospital Wiesbaden
- Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim
- varisano Klinikum Frankfurt Höchst
- varisano Krankenhaus Bad Soden
- Klinikum Darmstadt
- Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen

Weitere Informationen



tinyurl.com/zfbrek-umf



www.uct-frankfurt.de/fbrek



www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de



www.brca-netzwerk.de



Universitätsklinikum Frankfurt

FBREK-Zentrum im Dr. Senckenbergischen Institut für Humangenetik

Haus 11A, EG, Raum 10
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt/Main

Telefon: 069 / 6301-86807 und -86808
Fax: 069 / 6301-81870
E-Mail: FBREK@unimedizin-ffm.de

Vereinbarung von Beratungsterminen & telefonische Erreichbarkeit:

Montag	09:00-12:00 Uhr
Dienstag	09:00-12:00 Uhr und 14:00-16:00 Uhr
Mittwoch	09:00-12:00 Uhr
Donnerstag	09:00-12:00 Uhr und 14:00-16:00 Uhr
Freitag	09:00-12:00 Uhr

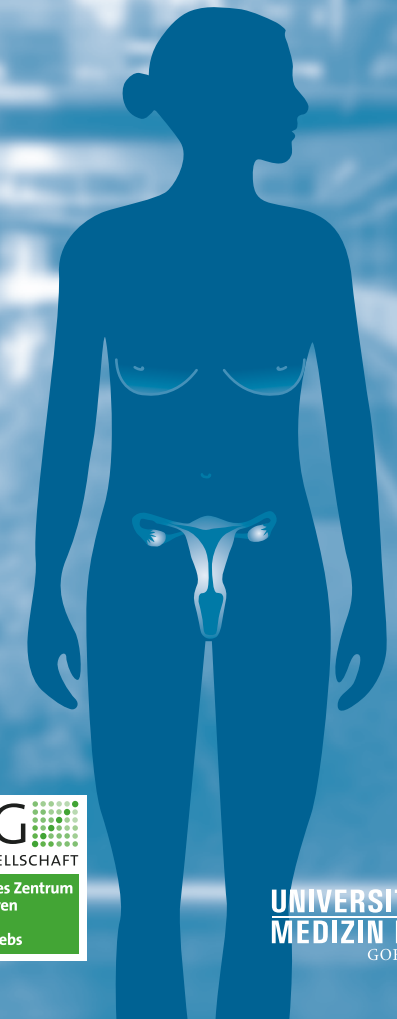


stabilit durch die Deutsche Krebshilfe

uct
Universitäres Centrum
für Tumorerkrankungen Frankfurt
University Cancer Center

Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs

Informationen für Betroffene und Angehörige



UNIVERSITÄT
MEDIZIN FRANKFURT
GOETHE-UNIVERSITÄT



Liebe Ratsuchende, liebe Patientin, lieber Patient,

in Deutschland erkranken jedes Jahr rund 70.000 Frauen an Brustkrebs und ca. 7.200 Frauen an Eierstockkrebs. In ca. 5 bis 10 % der Erkrankungsfälle liegt eine genetische Veränderung zugrunde. Wird durch molekulargenetische Untersuchungen eine genetische Veränderung nachgewiesen, spricht man von einer erblichen Veranlagung für Brust- bzw. Eierstockkrebs. Wichtig zu wissen: Auch Männer können an Brustkrebs erkranken.

Sowohl Mutter als auch Vater können Träger einer genetischen Veränderung sein und diese an ihre Kinder vererben, die dann auch ein erhöhtes Erkrankungsrisiko haben. Bei bekannten Brust- oder Eierstockkrebserkrankungen in der Familie ist es deshalb sinnvoll zu prüfen, ob ein erhöhtes Risiko vorliegt, und eine genetische Beratung und ggf. eine genetische Untersuchung durchführen zu lassen.

Hierbei unterstützen wir Sie!

Ihr FBREK-Zentrum Frankfurt

Unser Angebot

Als Zentrum des Deutschen Konsortiums für Familiären Brust- und Eierstockkrebs bieten wir Familien mit einer Belastung für Brust-, Eierstock- oder Gebärmutterkrebs umfassende Beratung und Betreuung an:

- Humangenetische, gynäkologische und bei Bedarf psychologische Beratung
- Qualitätskontrollierte Gendiagnostik
- Intensivierte Früherkennung und Nachsorge (IFNP)
- Beratung zu präventiven Maßnahmen (z. B. Operationen)
- individuelle Risikoberechnung
- Klinische Studien

Hierbei arbeiten wir eng mit

- dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie,
- dem Dr. Senckenbergischen Institut für Pathologie (SIP),
- dem Dr. Senckenbergischen Institut für Humangenetik (SIH),
- dem Clinical Genomics Lab und
- der Psychoonkologie des Universitären Centrums für Tumorerkrankungen (UCT)

der Universitätsmedizin Frankfurt zusammen.

Die Kosten dieser Maßnahmen werden durch die an diesem Projekt beteiligten Krankenkassen getragen, sofern bestimmte Einschlusskriterien erfüllt sind.

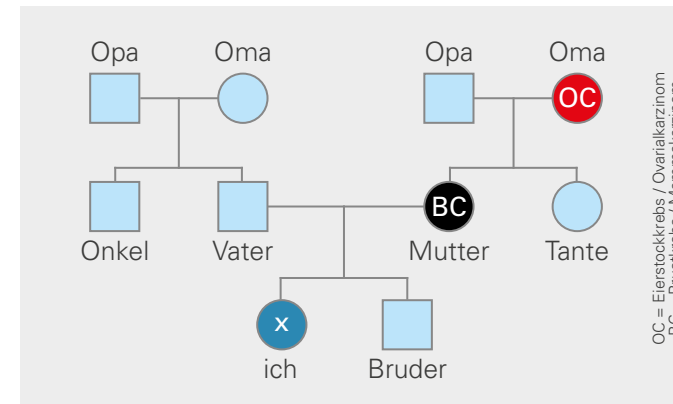
Humangenetische Beratung

Im Erstgespräch wird eine Erhebung des familiären und individuellen Risikos durch Analyse eines Stammbaums über mindestens drei Generationen festgestellt. Dabei sind Angaben zur Art der Krebserkrankung von Angehörigen, Alter bei Ersterkrankung und ggf. Alter bei Tod der Erkrankten wichtig.

Eine genetische Beratung und ggf. Diagnostik erscheint dann sinnvoll, wenn das Vorliegen einer genetischen Veränderung mit einer Wahrscheinlichkeit von 10 % oder höher angegeben wird. **Dies ist gegeben, wenn mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:**

- mind. drei Frauen mit Brustkrebs, unabhängig vom Alter
- mind. zwei Frauen mit Brustkrebs, davon eine vor dem 51. Geburtstag
- mind. eine Frau mit Brustkrebs und eine Frau mit Eierstockkrebs, unabhängig vom Alter, oder eine an Brust- und Eierstockkrebs erkrankte Frau
- mind. zwei Frauen mit Eierstock-/ Eileiterkrebs, unabhängig vom Alter
- mind. eine Frau mit Brustkrebs vor dem 36. Geburtstag
- mind. eine Frau mit einer beidseitigen Brustkrebs-erkrankung, die erste vor dem 51. Geburtstag
- mind. ein Mann mit Brustkrebs
- mind. eine Frau mit triple-negativer Brustkrebs-erkrankung vor dem 60. Geburtstag*
- mind. eine Frau mit Eierstockkrebs vor dem 80. Geburtstag*

* In diesem Fall kann eine kostenfreie Beratung nur in Zentren des Deutschen Konsortiums für Familiären Brust- und Eierstockkrebs in Anspruch genommen werden.



Liegt ein erhöhtes familiäres Risiko vor, besprechen wir mit Ihnen die möglichen Maßnahmen, die sich bei Nachweis eines Risikogens für Sie ergeben (u. a. Therapieplanung, Früherkennungs- und Nachsorgeprogramme, Familienplanung, ggf. prophylaktische Operationen). Sie entscheiden dann mit dem Arzt bzw. der Ärztin, ob eine Testung hilfreich erscheint und durchgeführt werden soll.

Wird kein erhöhtes Risiko festgestellt, sind die regulären Krebsfrüherkennungsprogramme ausreichend. Mehr Informationen: www.bundesgesundheitsministerium.de/krebsfrueherkennung.html

Molekulargenetische Diagnostik

Nach ausführlicher Beratung durch unsere Ärztinnen und Ärzte wird eine Blutprobe entnommen. Aus dem Blut wird DNA isoliert und bestimmte Gene werden nach dem vom Deutschen Konsortium für familiären Brust- und Eierstockkrebs entwickelten TruRisk-Genpanel untersucht.

Das Untersuchungsergebnis liegt in der Regel innerhalb von vier Wochen vor (in dringenden Fällen auch schneller) und wird von unseren Ärztinnen und Ärzten mit Ihnen besprochen.